

BERATUNG UND SERVICE

Sekretariat für Studienangelegenheiten
Unipark Nonntal, Raum 2.207

Das Studiensekretariat ist vielfach Anlaufstelle für die Studierenden von aktuellen Terminauskünften, über Fragen zum Lehrangebot, Formalitäten rund um das Pflichtpraktikum, Prüfungen und Lehrveranstaltungen bis hin zur Administration der Prüfungspässe und Anrechnungsansuchen. Für Studierende finden Beratung und Service während der Vorlesungsmonate im Rahmen folgender Öffnungszeiten statt.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do: 09:30-11:30
Mo, Mi: 14:30-16:00
Freitag: keine Öffnungszeiten!



Margret Eder-Neuhauser,
Tel: +43 662 8044 4202,
margret.eder-neuhauser@sbg.ac.at



Christina Weissenbach,
Tel: +43 662 8044 4242,
christina.weissenbach@sbg.ac.at

Studienpläne, Lehrveranstaltungsangebot, die Anrechnung von Lehrveranstaltungen und Praktika etc. fallen in die Zuständigkeit der Curricularkommission (kurz: CK), deren Leitung seit 2014 Dr. Mag. Andreas Paschon obliegt. Eine Anmeldung zu den CK-Sprechstunden erfolgt über das Sekretariat für Studienangelegenheiten:
www.uni-salzburg.at/erz/



STUDIENVERTRETUNG PÄDAGOGIK

Die Studienvertretung (StV) bietet den Studierenden Informationen aus erster Hand und auf Augenhöhe. Jedes Semester unterstützt und berät sie unsere Erstsemesterigen beim Studieneinstieg.

Unipark Nonntal, Raum 2.222
+43 662 8044 6026
stv.erzwi@oeh-salzburg.at
uni-salzburg.at/erz
→ Studienvertretung



EFFIZIENT STUDIEREN – VON ANFANG AN

Allen Leistungen, die von den Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS (European Credit Transfer System) zugeteilt. Ein ECTS entspricht 25 Arbeitsstunden zu 60 Minuten und beschreibt das Arbeitspensum, welches im Durchschnitt erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1.500 Arbeitsstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS. Pro zweistündiger Lehrveranstaltung sollte man für die eigene Semesterplanung im Bachelorstudium in der Regel 4 ECTS (100 Stunden Gesamtaufwand) und im Masterstudium 6 ECTS (150 Stunden Gesamtaufwand) vorsehen.

Lehrveranstaltungen umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden, also 30 Stunden „Kontaktzeit“ in der Lehrveranstaltung über das Semester verteilt. Die restlichen anfallenden Stunden für das kalkulierte Arbeitspensum einer Lehrveranstaltung entfallen auf die „Nichtkontaktzeit“ (Lektüre, Prüfungsvorbereitung, Hausübungen, Seminararbeit etc.).

Die Studienpläne sind stets als Vollzeitstudium konzipiert, d.h. Berufstätige müssen in der Regel damit rechnen, dass ihr Studium entsprechend länger dauern wird.

Wenn Sie am Fachbereich Erziehungswissenschaft studieren möchten, sollten Sie sich vorab umfassend informieren. Einen ersten Überblick bietet Ihnen die Homepage: www.uni-salzburg.at/erz/. Nützen Sie auch die Möglichkeiten einer persönlichen Beratung im Vorfeld, aber auch im Studienverlauf.

Um das Studium beginnen zu können, bedarf es zunächst einiger administrativer Schritte:

- 1. Nachweis der Studienberechtigung** mittels Matura, Abitur, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung.
- 2. Einschreibung online und persönlich**
Zuerst müssen Sie sich online für das Studium einschreiben. Sie finden die Infos zu den Zulassungsfristen und die Info zur verbindlichen Onlineeinschreibung auf der Homepage der Universität Salzburg (www.uni-salzburg.at → Studieren). Danach müssen Sie sich noch persönlich in der Serviceeinrichtung Studium, Kapitelgasse 4, anmelden.
- 3. Bezahlung des ÖH-Beitrags:**
Derzeit gibt es in Österreich keine Studienbeiträge. Damit Sie aber den Status „Studierenden“ erhalten und sich für Lehrveranstaltungen anmelden können, müssen Sie in jedem Semester den obligatorischen ÖH-Beitrag von € 20,20 einzahlen. ÖH ist die Abkürzung für „österreichische Hochschüler-schaft“, der Interessensvertretung aller Studierenden.
- 4. Anmeldung zu den im jeweiligen Semester angebotenen Lehrveranstaltungen**
Sie können sich über PLUSonline zu den Lehrveranstaltungen anmelden. Der Login erfolgt über Matrikelnummer und Passwort. Meist kann man sich 2-3 Wochen vor Lehrveranstaltungsbeginn zu diesen anmelden. Die Informationen, welche Lehrveranstaltungen von wem wann wo angeboten werden, sind aber schon deutlich früher über PLUSonline verfügbar. In den meisten Lehrveranstaltungen wird mit der Lernplattform Blackboard gearbeitet.

PÄDAGOGIK | UNIVERSITÄT
SALZBURG



Bachelor- und
Masterstudium

Stand: Sommersemester 2020

BASISINFORMATIONEN FÜR ERSTSEMESTRIGE

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft ist Teil der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät und zählt mit seinen rund 800 Studierenden im Bachelorstudium Pädagogik, 250 Studierenden im Masterstudium Erziehungswissenschaft und etwa 30 Studierenden des Doktoratsstudium zu den größten Fachbereichen an der Universität Salzburg. Zusätzlich sind auch zwei Universitätslehrgänge (ULG Elementarpädagogik und ULG Psychotherapeutisches Propädeutikum) angesiedelt.

Das Pädagogikstudium dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung, bildet aber weder zum LehrerInnen- (siehe: School of Education oder Pädagogische Hochschule) noch zum klassischen SozialarbeiterInnen-Beruf (siehe: Fachhochschule Soziale Arbeit) aus. Viele AbsolventInnen des Studiums arbeiten als BildungsforscherInnen, BeraterInnen, SozialpädagogInnen, EvaluatorInnen, ErziehungswissenschaftlerInnen etc.



Die **Leitung des Fachbereichs** hat seit 1. November 2019 Herr **Univ.-Prof. Dr. Burkhard Gniewosz** (Bild) inne, seine Stellvertreter sind Univ.-Prof. Dr. Wassilios Baros und Dr. Mag. Andreas Paschon.

Alle Studierenden, die aktuell erstmals Pädagogik in Salzburg inskribieren, studieren nach dem seit Juni 2016 gültigen Studienplan „BA Pädagogik (Version 2016)“. **Der aktuelle Studienplan „BA Pädagogik (Version 2016)“ ist für Studierende und den Fachbereich das wichtigste rechtsverbindliche Dokument. Sein Inhalt sollte allen Studierenden eingehend bekannt sein.**

Informationsveranstaltung für Erstsemestrige

Zu Beginn des Semesters findet – voraussichtlich am **Montag, den 5. Oktober 2020, 19 Uhr** – eine Willkommensveranstaltung für alle Erstsemestrigen statt. Es werden u.a. die Themen Studienplan, Prüfungspass, Studieneingangsphase (STEOP), Praktikum, Anrechnungen von Lehrveranstaltungen, Auslandsstudium (Stipendium, Erasmus etc.), ECTS-Berechnung, Organigramm des Fachbereichs Erziehungswissenschaft, Studienvertretung (STV), Jobchancen und Berufsbilder erörtert.

Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Die positive Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) ist Voraussetzung für die Absolvierung sämtlicher weiterer Lehrveranstaltungen und Prüfungen des Studiums. Die beiden Lehrveranstaltungen sind unbedingt im ersten Semester zu absolvieren. Dazu gehören die Vorlesung „**Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft**“ und die Vorlesung „**Theorien der Erziehung und Bildung**“.

BACHELORSTUDIUM PÄDAGOGIK

Das Bachelorstudium Pädagogik umfasst **180 ECTS-Anrechnungspunkte**. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern. AbsolventInnen wird der Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.

Aufbau und Gliederung des Bachelorstudiums

(a) Pflichtmodule 84 ECTS

Jedes der 7 Pflichtmodule besteht aus 3 Lehrveranstaltungen mit je 4 ECTS, es sind demnach 7 Module zu je 12 ECTS, also in Summe 84 ECTS, zu absolvieren.

Pflichtmodul 1: **Theoretische Grundlagen der Erziehungswissenschaft**

Pflichtmodul 2: **Einführung ins erziehungswissenschaftliche Arbeiten**

Pflichtmodul 3: **Interdisziplinäre Aspekte von Erziehung und Bildung**

Pflichtmodul 4: **Qualitative Forschung**

Pflichtmodul 5: **Quantitative Forschung**

Pflichtmodul 6: **Theoretische und methodische Grundlagen pädagogischen Handelns**

Pflichtmodul 7: **Pädagogische Praxisfelder**

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) ist integrativer Bestandteil der Module 1 und 2.

(b) Offene Wahlmodule 36 ECTS

Es können 3 von 4 Schwerpunktmodule zur individuellen kompetenzorientierten Profilbildung gewählt werden, d.h. 9 frei wählbare Lehrveranstaltungen (mit je 4 ECTS) sind je nach Interessenslage aus dem Angebot der Erziehungswissenschaft zu absolvieren.

Offenes Wahlmodul A: **Lehren – Anleiten – Gestalten**

Offenes Wahlmodul B: **Diagnostizieren – Beraten – Intervenieren**

Offenes Wahlmodul C: **Evaluieren – Forschen – Entwickeln**

Offenes Wahlmodul D: **Betreuen – Erziehen – Fördern**

(c) Freie Wahlfächer 36 ECTS

Diese 36 ECTS (Richtwert: 9 Lehrveranstaltungen) können aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten tertiären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Die freien Wahlfächer können aber auch aus dem Angebot der Erziehungswissenschaft – z.B. in Form eines weiteren Schwerpunkts (siehe oben) – studiert werden oder aus anderen Studienrichtungen (z.B. Psychologie, Soziologie) sowie interdisziplinären Studienergänzungen wie Gender Studies, Global Studies, Medienpass etc.

(d) Praxis 12 ECTS

Um einen möglichst stimmigen Theorie-Praxis-Transfer zu gewährleisten, werden die 300 Stunden Pflichtpraxis mit je einer Begleit-Lehrveranstaltung vor und nach der Praxis vernetzt.

(e) Bachelorarbeitsmodul 12 ECTS

Dieses Modul umfasst die Bachelorarbeit mit einem Arbeitsumfang von 8 ECTS sowie die „Begleitlehrveranstaltung zur Bachelorarbeit“ im Ausmaß von 4 ECTS, was einem Arbeitsaufwand von 300 Arbeitsstunden entspricht.

MASTERSTUDIUM ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Das Masterstudium Erziehungswissenschaft umfasst **120-ECTS-Anrechnungspunkte**. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 4 Semestern. AbsolventInnen wird der Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen. **Voraussetzung** für die Zulassung zum Masterstudium Erziehungswissenschaft ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium Pädagogik.

Aufbau und Gliederung des Masterstudiums

(a) Pflichtmodule 24 ECTS

Beide Pflichtmodule bestehen aus 2 Lehrveranstaltungen mit je 6 ECTS. Diese bauen auf das Grundstudium Pädagogik auf.

Pflichtmodul 1: Vertiefende Theorien und Metatheorien

Pflichtmodul 2: Vertiefende sozialwissenschaftliche Methoden

(b) Gebundene Wahlmodule 36 ECTS

Es können 2 Schwerpunktmodule zur individuellen kompetenzorientierten Profilbildung gewählt werden, d.h. in zwei Schwerpunkten sind jeweils 3 spezifische Lehrveranstaltungen (mit je 6 ECTS) aus dem Angebot der Erziehungswissenschaft im Sinne einer Schwerpunktbildung zu absolvieren. Die offenen Wahlmodule des BA-Studiums sollten bereits möglichst so gewählt werden, dass im Masterstudium eine entsprechende Vertiefung und persönliche Profilbildung fortgeführt werden kann. Der Fachbereich gliedert sich aktuell in 5 Forschungsschwerpunkte.

Schwerpunkt A: Univ. Prof. Dr. Sabine Seichter

Erziehung und Bildung in unterschiedlichen Lebensphasen

Schwerpunkt B: Univ. Prof. Dr. Birgit Bütow

Sozialpädagogik

Schwerpunkt C: Univ. Prof. Dr. Wassilios Baros

Bildungsforschung und Evaluation

Schwerpunkt D: Univ. Prof. Dr. Burkhard Gniewosz

Methodologie empirisch-erziehungswissenschaftlicher Forschung

Schwerpunkt E: Univ. Prof. MMag. Dr. Franz Riffert

Empirische Lehr-Lernforschung

(c) Freie Wahlfächer 12 ECTS

Diese 12 ECTS (Richtwert: 2-3 Lehrveranstaltungen) können aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten tertiären Bildungseinrichtungen gewählt werden. Die freien Wahlfächer können aber auch aus dem Angebot der Erziehungswissenschaft – z.B. in Form eines dritten Schwerpunkts (siehe oben) – studiert werden, oder aus anderen Studienrichtungen (z.B. Psychologie, Soziologie) sowie interdisziplinären Studienergänzungen wie Gender Studies, Global Studies, Medienpass etc.

(d) Mastermodul 48 ECTS

Dem Mastermodul ist die Abfassung der „Masterarbeit“ (30 ECTS, ca. 750 Stunden Zeitaufwand), die beiden „Begleitseminare 1 und 2 zur Masterarbeit“ (je 6 ECTS) sowie die Abschlussprüfung (6 ECTS) zugeordnet.